Karfreitag im Bergdorf

Autor(en): **Senn, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 16

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lydia wartet vor dem Zeughaus auf die am Abendmahl teilnehmende Mutter. Während die Meiringer Kinder in die Fremde zogen, mußte Lydia den Eltern im strengen Bergheuet helfen. Mit dem Novemberschnee hörte draußen die Arbeit auf, und die Tochter trat am Thunersee eine Stelle an. Die Arbeit im Haushalt und Laden gefällt ihr gut.

Lydia termine son instruction religieuse. Elle a aidé les siens aux rudes travaux de la montagne et s'en ira, cet hiver, «en place» au bord du lac de Thoune.

Das ist der Ernst Blatter von Hohfluh, wo sein Vater ein Berggütlein besitzt. Er möchte gerne Schreiner werden. Für diesen Beruf hat er das Zeug; das beweist sein selbstgezimmertes Bienenhaus. Wenn er in nächster Zeit keine Stelle findet, will er am Bau der Sustenstraße arbeiten.

Un gentil catéchumène d'Hohfluh. C'est son entrée dans la vie ... sera-t-il menuisier comme il le désire?

Zwei Stunden weit kommen die Leute vom Hasliberg herunter zur Kirche nach Meiringen. Heute, am Tage der Konfirmation, sind alle zur Predigt unterwegs: Mutter und Vater, Großmutter und Tante, der Knecht und die Magd.

Jour de confirmation. Du Hasliberg et de Meiringen on s'en vient vers l'église.

Karfreitag im Bergdorf

Bildbericht vom Konfirmations-Kirchgang in Meiringen von Paul Senn

Die Kirche von «Magiringen» ist uralt. Sie hat ein besonderes Schicksal: Immer wieder verschütteten die vom Hasliberg steil zu Tal fallenden Wasser des Dorf- und Alpbaches das Gotteshaus. Und immer wieder bauten die Talleute ihre Kirche auf. Als im Jahre 1915 ein neuer Kirchenboden gelegt wurde, stieß man auf Baudenkmäler aus dem 12. und gar 11. Jahrhundert. Sieben Bauzeiten ließen sich bei den Ausgrabungen erkennen. Das alte Beinhaus und Frühmeßkapelle wurde nach der Reformation zum «Zeughaus» gemacht, und jetzt dient die Kapelle als Unterweisungszimmer. Der mächtige, freistehende Turm neben der Kirche ist das Wahrzeichen von «alt fry Hasle im Wyßland». Es ist ein Festungsturm zur Beherrschung des Brünig-, Scheidegg-, Grimsel-, Susten- und Jochpasses.

Die Glocken rufen die Söhne und Töchter; die Kirche versammelt sie heute einmütig. Morgen schon ruft sie das Leben nach allen Richtungen. Was wird die Zukunft bringen?

A l'appel de la cloche . . .

Unten:

Während dem Orgelspiel des Hohfluh-Lehrers füllen sich langsam die Kirchenbänke zum Karfreitagsgottesdienst.

L'instituteur d'Hohfluh est à l'orgue. Lentement, les fidèles remplissent les bancs. C'est Vendredi-Saint.

Vendredi-Saint à Meiringen

L'église de «Magiringen» remonte à des temps très reculés. Elle fut souvent détruite et rebâtie par les habitants de la vallée. La chapelle des matines fut aménagée après la Réformation en arsenal. C'est là que maintenant les catéchumènes reçoivent leur enseignement religieux.

Photo Gaston

Die kleine Tochter des französischen Photographen Gaston in Paris am Festtage der ersten heiligen Kommunion

La fillette du photographe Gaston de Paris, le jour de sa première communion

Photo Schall

Tulpenfeld in der Umgebung von Paris

Champ de tulipes des environs de Paris